



Ehrenamt braucht Hauptamt

Expertengespräch: Heute mit Dr. Ansgar Klein vom Bundesnetzwerk

Berlin. Das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) wurde am 5. Juni 2002 gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Akteuren aus Bürgergesellschaft, Staat und Wirtschaft. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in der Michaelkirchstraße 17-18 in Mitte. Mit BBE-Geschäftsführer Dr. Ansgar Klein sprach unsere Reporterin Anett Baron.



Dr. Ansgar Klein (52) war als Referent der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag unter anderem für die Enquete-Kommission „Zukunft des Bürgerschaftlichen Engagements“ tätig. Seit August 2002 ist der gebürtige Berliner Geschäftsführer des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE).

Foto: Anett Baron

? Herr Klein, welche Aufgaben hat das BBE?

Ansgar Klein: Wir vernetzen bundesweit inzwischen mehr als 250 Organisationen und Verbände aus allen Bereichen. Über diese Träger- und Förderorganisationen werden die Anliegen von über 23 Millionen freiwillig engagierten Menschen thematisiert. Wir wollen die rechtlichen, institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen für dieses Engagement verbessern. Dazu gehört auch eine verlässliche Infrastruktur für alle Beteiligten.

? Das müssen Sie uns genauer erklären. Was ist damit gemeint?

Ansgar Klein: In der Engagementförderung gibt es zwei Wege. Bei dem einen wird der einzelne engagierte Bürger angesprochen. Hier spielen finanzielle Anreize leider eine wachsende Rolle, sodass die Grenze zwischen dem freiwilligen Engagement und einem regulären Arbeitsverhältnis leicht verschwimmen kann.

Wir gehen den zweiten Weg und folgen der Definition der Enquete-Kommission, die ein freiwilliges und unentgeltliches Engagement mit guten Rahmenbedingungen zum Ziel hat. Dazu gehören Infrastruktureinrichtungen wie zum Beispiel Freiwilligenagenturen und

-zentren, Seniorenbüros, Nachbarschaftshäuser und viele andere.

? Wo liegen dabei die Probleme?

Ansgar Klein: Eine gute Infrastruktur für die Engagementförderung leistet mehr als nur die Vermittlung von Freiwilligen. Sie hat auch eine beratende, entwickelnde und unterstützende Funktion. Ein Vereinsvorstand muss zum Beispiel etwas von Vereinsrecht verstehen und die Möglichkeit zur Fortbildung haben. Ehrenamt braucht eben auch Hauptamt und das kostet Geld.

? Woher soll das Geld angesichts finanziell klammer Haushalte in den Städten und Gemeinden kommen?

Ansgar Klein: Das Problem ist das Kooperationsverbot. Derzeit darf der Bund die Kommunen finanziell nicht

senes bürgerschaftliches Engagement wird so zerstört.

? Obwohl klar ist, dass Mehrgenerationenhäuser eine gute Sache sind?

Ansgar Klein: Mehrgenerationenhäuser sollen das Miteinander von Menschen unterschiedlichen Alters fördern. Das ist grundsätzlich das richtige Ziel, viele Menschen engagieren sich sehr dafür. Die Bundesregierung hat die Federführung bei der Förderung in diesem Bereich. Nach meiner Einschätzung entwickeln sich die Mehrgenerationenhäuser in starkem Maße zu einem integrativen Dienstleistungsformat unter Einfluss von Engagement. Die Dynamik der Bundesförderung kann bei fehlender Abstimmung vor Ort den Effekt haben, dass bestehende Initiativen mit der gleichen Stoßrichtung an Gewicht verlieren.

? Bitte nennen Sie uns noch Ihre nächsten Projekte.

Ansgar Klein: Wir wollen unter anderem das Engagement in den Rettungs- und Hilfsdiensten unterstützen. Wir verfolgen auch eine Stärkung der Vorstandarbeit der über 500 000 Vereine sowie der Strukturen von Migrantenorganisationen. Diese Themen sind auch für Berlin wichtig.

? Sie sind seit 25 Jahren ehrenamtlich Mit-herausgeber einer Zeitschrift?

Ansgar Klein: Ja, in dem „Forschungsjournal Soziale Bewegungen“ veröffentlichen wir Analysen zu den Themen Demokratie und Zivilgesellschaft. Beides hat viel mit bürgerschaftlichem Engagement zu tun. Ich kann halt nicht raus aus meiner Haut.

Tipps zur Vereinsgründung

Berlin. Was ist zu tun und worauf muss man achten, wenn eine Selbsthilfegruppe beschließt, ein Verein zu werden. Darüber informiert Brigitte Meier-Obi von der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle Sekis am 7. März von 15 bis 18 Uhr. Die Fortbildungsveranstaltung findet bei Sekis in der Bismarckstraße 101 statt. Teilnehmer zahlen sechs Euro. Eine schriftliche Anmeldung ist notwendig per Post oder per Mail an sekis@sekis-berlin.de. Mehr Informationen zum Fortbildungsprogramm von Sekis gibt es unter www.sekis-berlin.de. **HH**

1000 Freiwillige im Onlineportal

Berlin. Caroline Gunkel ist die 1000. Freiwillige, die sich jetzt bei „bürgeraktiv Berlin“ angemeldet hat. Das Internetportal verknüpft mehrere Datenbanken zum Thema Ehrenamt und Freiwilligkeit. Hier können sich Bürgerinnen und Bürger über Angebote und Strukturen des gemeinnützigen Sektors sowie über ehrenamtliche Tätigkeiten in Berlin informieren. Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter www.berlin.de/buergeraktiv.

Mitmachbörse: jetzt anmelden

Berlin. Am 21. April findet im Roten Rathaus die 5. Berliner Freiwilligenbörse statt. Mehr als 100 gemeinnützige Organisationen werden ihre Arbeit präsentieren können. Wer freiwillige Mitstreiter sucht, egal ob als Verein, als Projekt oder als Netzwerk, kann sich bis 27. Februar auf dem Internetportal der Berliner Freiwilligenbörse als Teilnehmer bewerben. In diesem Jahr lautet das Motto „Engagement öffnet Welten“. Weitere Informationen gibt es unter www.berliner-freiwilligenboerse.de. **HH**

Ehrenamtsangebote

400.000 helfen schon ehrenamtlich, Sie auch? Bei unseren Angeboten ist für jeden etwas dabei. Informiere Sie sich unter www.drk-berlin.de/ehrenamt oder ☎ 85 00 53 33.

Baseball/Softball-Trainer gesucht. Die Berlin Wizards suchen ehrenamtliche Trainer mit Erfahrung gegen Aufwandsentschädigung. Infos unter www.berlin-wizards.de oder 0163-3457352.

BUNDESFREIWILLIGENDIENST bei der Lebenshilfe Berlin mit mind. 21 Std./Wo. Haben Sie Interesse? Fr. Weisslein/☎ 030-829998128/www.lebenshilfe-berlin.de

Das Patenprojekt sucht Paten und Unterstützer/innen für Kinder, die Paten brauchen! Nähere Informationen unter 030/61675064 und www.patenprojekt-berlin.de

Der VdK Mobilitätshilfedienst - Reinkendorf sucht für seinen Seniorenbus ehrenamtliche Fahrer, die Lust und Zeit haben, für Senioren Ausflugsfahrten durchzuführen ☎ 495 24 00

Die ver.di Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe e. V. sucht ab sofort zwei Freiwillige (BFD) als Hauswirtschaftsgehilfen. Tel. 030 4360220 www.verdi-bildungsstaette.de

Ehrenamtliche Dementenbetreuer/innen gegen Aufwandsentschädigung von 175 EUR/Monat. Schr. Kurzbewerbung an AAI@AlzheimerForum.de oder per Post. Weitere Infos: ☎ 030 32593209

Ehrenamtliche für die Betreuung von behinderten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gesucht. Di 10.00 - 14.00 / 688 37 660 buerer@fortschritt-berlin.de

VITA e.V. sucht in Neukölln Ehrenamtliche, die die Gruppenstunden vorbereiten. Von Mo. bis Frei. wäre willkommen. Nachfrage unter 030/45475421 Mo.+ Die. von 9.00 bis 14.00 Uhr

Wir suchen Ihre aktive ehrenamtliche Unterstützung! VfJ Freizeitclub für geistig behinderte Menschen. Immer dienstags 18:00 - 20:30. Tel.: 68281528

Wussten Sie schon? Auf der Homepage des Berliner Senats finden Sie viele Hundert Ehrenamtsangebote. Bestimmt ist auch etwas für Sie dabei: www.berlin.de/buergeraktiv

Diese und weitere Ehrenamtsangebote finden Sie ausführlich auf dem Engagementportal des Landes Berlin unter

www.berlin.de/buergeraktiv

Dort können Sie Ihr Angebot eintragen, damit es auf dieser Seite veröffentlicht wird.



Berlin engagiert

Die Seite fürs Ehrenamt



Sie tun Gutes. Hier steht's!

Berliner Woche
meine Lokalzeitung

ARNO ZAHLT DEINE RECHNUNGEN EGAL WIE HOCH, EGAL WOFÜR



NEU

Auf www.104.6rtl.com online Geldbetrag eingeben und sofort Bargeld gewinnen!

7:00 Uhr
Radio an!

104.6 RTL
Berlins Hit-Radio